

## Copyright

Beachten Sie bitte, dass der hier zur Verfügung gestellte Predigt-/Vortragstext urheberrechtlich geschützt und nur zum eigenen Bedarf bestimmt ist, bei dessen Vervielfältigung oder Veröffentlichung es jedoch der ausdrücklichen Zustimmung der Verfasser bedarf.

Die folgende Predigt hielt **Pastor Jochen Röhl** am **07.04.2019** während des Gottesdienstes in der ChristusKirche, Gerhart-Hauptmann-Str. 35, Fellbach.



## Christus im Zentrum

Predigt zu **Kolosser 1,15-20**

### Liebe Schwestern! Liebe Brüder!

Um 1740 suchte eine Gräfin für ihren Jungen einen Erzieher. Man empfahl ihr den später berühmt gewordenen **Dichter Gellert**. Die Gräfin ließ den jungen Gelehrten kommen und war tief beeindruckt von dessen schlichter Frömmigkeit und großer Klugheit. So machte sie ein Angebot großzügiger Vergütung und stellte auch sonst sehr angenehme Bedingungen. Doch zum Schluss sagte sie:

*„Ich bitte mir eines aus. Sie genießen wegen Ihrer Gelehrsamkeit den besten Ruf. Ich verlange nichts weiter als einen leichten Anstrich von Sprachen, Geographie und Geschichte. Sie genießen wegen Ihrer Frömmigkeit den besten Ruf. Machen Sie aber aus meinem Jungen keinen ständig betenden Christen. Es genügt mir vollkommen, wenn mein Sohn die zehn Gebote lernt und sonntags in die Kirche geht. Verstehen Sie mich recht, ich verlange von allem nur den rechten Anstrich!“* - **Gellert** erwiderte ihr: „Gnädige Frau, wenn das Ihr Ernst ist, rate ich Ihnen, nehmen Sie lieber einen Anstreicher!“ Empfahl sich und ging fort. (**A. Kühner: Textarchiv, Nr. 20**)

So etwas ähnliches hätte auch Paulus den Kolossern schreiben können. **Es reicht nicht, nur einen Anstrich von christlicher Religion zu haben** und daneben noch an andere Dinge zu glauben. Nein, Christus muss im Zentrum stehen! Zu Beginn seines Briefes beschäftigt er sich nicht mit den Irrlehren, die in der Gemeinde im Umlauf sind. Nein, er stellt ganz einfach Jesus Christus ins Zentrum. Er tut das in einem Hymnus, der wahrscheinlich nicht von ihm selbst verfasst wurde, sondern den er von anderen übernommen hat.

Unser heutiger Predigttext aus **Kolosser 1,15-20** ist ursprünglich ein Gedicht oder vielleicht auch ein Lied, welches in den urchristlichen Gemeinden gesungen wurde. Also vielleicht so etwas wie ein bekannter Lobpreis-schlager der damaligen Zeit. **In diesem Hymnus geht es** nur um das eine: **Um Jesus Christus, um seine Größe in Schöpfung und Erlösung der Welt**. Damit passt der Text auch sehr gut zu unserem heutigen Gottesdienst, in dem wir Matthias getauft haben. In der Taufe geht es auch nicht um irgendwelche Nebensächlichkeiten, sondern ums Zentrum. Es geht nicht darum, einen christlichen Anstrich zu bekommen, sondern um die ganz grundsätzliche Entscheidung, welches Zentrum mein Leben haben soll.

### 1. Jesus Christus als Zentrum der Schöpfung

Paulus macht mit dem Hymnus den Kolossern zunächst einmal die Größe Jesu Christi deutlich. Er bezeichnet ihn als das Ebenbild Gottes, als den Erstgeborenen aller Schöpfung und er sagt, dass alles durch ihn und zu ihm geschaffen ist. Jesus Christus als Ebenbild Gottes scheint ja zunächst einmal nichts besonderes zu sein. In 1. Mose wird doch beschrieben, dass wir Menschen alles Gottes Ebenbilder sind. Aber da muss man schon genau hinschauen. In der Schöpfungsgeschichte wird nämlich gesagt, dass der Mensch nach oder gemäß Gottes Ebenbild geschaffen ist. In Kolosser 1 wird dagegen gesagt, dass Christus das Ebenbild Gottes ist. Das ist sprachlich ein kleiner Unterschied, aber sachlich ein entscheidender. Wir Menschen sind nach dem Vorbild Gottes erschaffen worden. Wir haben bestimmte göttliche Eigenschaften, aber wir sind geschaffene Wesen. Jesus Christus dagegen ist das Bild Gottes selbst.

Im griechischen steht für Ebenbild hier der Ausdruck „eikon“. Von diesem Wort kommt der Ausdruck Ikone. Eine Ikone ist nicht nur ein Abbild, sondern in einer Ikone ist das Abgebildete selbst gegenwärtig. Eine Ikone Gottes repräsentiert Gott selbst. Deshalb kann Jesus Christus – im Gegensatz zu uns Menschen – in **Joh.14,9** auch sagen: **„Wer mich sieht, der sieht den Vater.“**

Außerdem wird Jesus Christus in dem Hymnus als der Erstgeborene aller Schöpfung bezeichnet. Auch da könnte man einwenden: Naja, dann ist ja Jesus ja ein Teil der Schöpfung. Er ist also nicht göttlich, sondern nur innerhalb der Schöpfung Gottes erstes Schöpfungswerk. Und so sagen das auch die **Zeugen Jehovas**. Diese Stelle ist für sie ein Hauptargument, dass Jesus Christus nur ein Geschöpf ist und nicht ein Teil Gottes.

Aber da müssen wir aufpassen, dass wir nicht unser Verständnis des Wortes Erstgeborener in diesen biblischen Text hinein tragen. Nach unserem Verständnis ist die Aussage „Erstgeborener“ zeitlich zu verstehen. So

kann der Begriff auch in der Bibel verwendet werden. Aber er kann auch anders verstanden werden: Nämlich im Sinn einer Vorrangstellung oder einer Machtstellung. So wird z.B. in Psalm 89,28 David verheißen, dass er als König Israels der „erstgeborene Sohn“ sein soll. Damit ist nicht gemeint, dass er zeitlich der erste König Israels sein wird – vor ihm war schon Saul König. Damit ist gemeint, dass er der höchste und wichtigste König sein soll. In diesem Zusammenhang ist der Erstgeborene also nicht zeitlich zu verstehen, sondern von seiner besonderen Stellung und seiner besonderen Macht gegenüber anderen her.

Dieses Verständnis wird auch im Zusammenhang der Hymnus im Kolosserbriefes deutlich. Hier wird ja ausdrücklich gesagt, dass Christus nicht ein Teil der Schöpfung ist, sondern dass durch ihn und zu ihm hin alles geschaffen ist. Er ist also nicht der zeitliche Anfang der Schöpfung, sondern durch ihn wurde alles geschaffen. Er steht über der Schöpfung, auf einer Stufe mit Gott selbst.

In manchen älteren Kirchen bekommt man zur Besichtigung einen Spiegel in die Hand. Den braucht man nicht, um zu überprüfen, ob man auch hübsch genug für die Kirche ist. Nein, mit diesem Spiegel kann man bequem die schönen Deckenmalereien der Kirche betrachten. Man braucht nicht ständig mit überdrehtem Hals nach oben starren, sondern kann im Spiegel die Bilder an der Decke sehen. So ähnlich stelle ich mir Jesus Christus vor. Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Wer ihn anschaut, der sieht Gott selbst. Dabei ist er noch viel mehr als ein Spiegel. Denn in einer alten Kirche kann man die Deckenmalereien ja auch ohne Spiegel sehen, wenn man nach oben schaut. Im Kolosser wird schön deutlich gemacht: Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Also eigentlich können wir Gott gar nicht sehen. Aber in Christus wird er für uns sichtbar. In ihm können wir Gott begegnen.

## 2. Jesus Christus als Zentrum der Erlösung

Der Hymnus des Kolosserbriefes macht nicht nur die Größe Christi in der Entstehung und Erhaltung der Schöpfung deutlich, sondern auch die Größe seines Wirkens bei der Erlösung der gesamten Schöpfung. Der **Hymnus hat zwei Strophen**. In der ersten geht es um Christus als den Erstgeborenen aller Schöpfung und bei der zweiten geht es um Jesus als der Erstgeborene von den Toten (V.18). Er ist der Beginn einer neuen Schöpfung, in welcher der Tod besiegt ist. „Es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin.“ (V.19f) Was sind das für Aussagen! Die kann man nicht mehr steigern! In Christus wohnt die göttliche Fülle und durch ihn wird alles mit Gott versöhnt.

In Jesus Christus zeigt sich uns Menschen, wie groß Gottes Liebe zu uns ist. Ähnlich wird das ja auch in Taufvers von Matthias ausgedrückt (Röm. 8,38f): „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ Es gibt nichts in dieser Welt, das uns von der Liebe Gottes trennen kann.

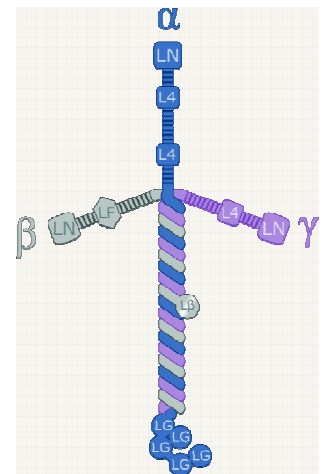
Für mich ist das ein ungeheuer tröstlicher Gedanke. Vor einiger Zeit habe ich ein Buch von **Richard Rohr** gelesen, der diese Größe der Liebe Gottes auch sehr schön deutlich gemacht hat. Er sagt, dass wir nichts tun können, um die Liebe Gottes zu uns kleiner zu machen. Wir können auch nichts tun, um Gottes Liebe zu uns größer zu machen. Gottes Liebe zu dir ist unendlich groß. Egal, was du tust oder nicht tust. Du kannst dich noch so anstrengen und ein gutes und vorbildliches Leben führen – das vergrößert nicht Gottes Liebe zu dir. Du kannst aber auch versagen und auf die Nase fallen – Gott liebt dich deswegen nicht weniger.

**Paulus** macht den Kolossern deutlich: So groß ist **Jesus Christus**. Er ist viel mehr als ein religiöser Anstrich eures Lebens. Er ist viel mehr als ein Teilbestandteil eures Glaubens. Nein, **er ist das Zentrum von allem! Er hält die Schöpfung im Innersten zusammen! Er ist der Erlöser der ganzen Welt!**

Es gibt eine schöne Verdeutlichung dafür, dass Christus die ganze Schöpfung im Innersten zusammenhält und sie erlöst. Und zwar: **Laminin**. Laminin ist ein Glycoprotein und als solches ein wesentlicher Bestandteil der Schicht zwischen verschiedenen Zellen. Laminin sorgt dafür, dass organisches Leben bestehen kann, indem Zellen sich teilen können und aneinander haften können. Ohne Laminin können sich die Zellen nicht richtig organisieren und damit kann ohne Laminin auch kein Leben bestehen. Jeder von uns hat also Laminin im Körper und es hält unsere Zellen im Innersten zusammen.

Soweit so gut. Das ist nicht besonders spektakulär. Es gibt viele Stoffe in unserer Schöpfung, ohne welche Leben nicht stattfinden würde. Aber für uns Christen kann **Laminin** ein besonderes Erinnerungszeichen sein. **Denn es sieht folgendermaßen aus: Wie ein Kreuz!** Es besteht aus drei kürzeren Armen und einem längerem. In der schematischen Darstellung ist es ein Kreuz. Toll, oder?!

Für uns Christen kann das eine Verdeutlichung sein: **Jesus Christus hält unsere Welt im Innersten zusammen und durch sein Kreuz erlöst er uns und die gesamte Schöpfung**. Er ist mehr als ein moralisches Vorbild oder ein religiöser Anstrich unseres Lebens. **Er ist das Zentrum von allem!**



Amen!

**Jochen Röhl, Pastor**

Foto: [wikimedia.org / Gad Armony](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gad_Armony) [CC BY-SA 4.0]